

Vorsitzender

Kurt Eichler, Dortmund

Stellvertretende Vorsitzende

Rainer Bode, Münster

Peter Kamp, Unna

Kuratoriumsvorsitzende

Kirsten Witt, Remscheid

Mitglieder des Fonds Soziokultur

BDK e.V. Fachverband für Kunst-
pädagogik
Bundesverband
der Jugendkunstschulen und Kultur-
pädagogischen Einrichtungen e.V.
Bundesverband
Studentische Kulturarbeit e.V.
Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.
Bundesvereinigung
soziokultureller Zentren e.V.
Gesellschaft für Medienpädagogik
und Kommunikationskultur e.V.
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle

Dr. Norbert Sievers
Klaus Kussauer
Andrea Weiss

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Telefon 02 28/97 144 790
Telefax 02 28/97 144 799
info@fonds-soziokultur.de
www.fonds-soziokultur.de

Wiedervorlage: „Junge Kunst“**Erneute Förderung von
deutsch-niederländischen Kulturprojekten**

Der Fonds Soziokultur (Bonn) und der Fonds voor Cultuurparticipatie (Utrecht) sind dabei, ihre grenzüberschreitende Fördertätigkeit zu verstetigen. Bereits zum zweiten Mal hat eine gemeinsame Vergabejury insgesamt rund 100.000,- Euro bereitgestellt, um Kulturprojekte zum Thema „Junge Kunst“ zu realisieren, die soziokulturelle Akteure aus Deutschland und den Niederlanden zusammenbringen.

27 Anträge galt es auf der Sitzung am 31.1.2014 in Dortmund zu begutachten, um die besten davon für eine gemeinsame Förderung auszuwählen. Das Themenspektrum reichte von Tanz- und Theatervorhaben über Poetry Slam-Wettbewerbe und Film-Festivals bis hin zu interkulturellen Kunstaktionen und multimedialen Performances. Die Vergabejury einigte sich letztlich auf vier Projekte, die durch überraschende Originalität und konzeptionelle Qualität zu überzeugen wussten.

In den nächsten Monaten kooperieren Einrichtungen aus Dortmund und Amsterdam, Hamburg und Groningen, aber auch Hasbergen und Amersfoort sowie Schiffdorf und Donderen. Während die großstädtischen Initiativen einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Talententwicklung, mediale Wirklichkeiten und Globalisierungsaspekte legen, sind die ländlichen Akteure eher dem alltagskulturellen Austausch und der gemeinsamen Geschichte beiderseits der Grenzen verpflichtet.

So setzen sich Jugendliche in einem Theaterstück mit zwei Gedenkstätten auseinander, die einst als nationalsozialistische Internierungs- und Arbeitslager für Deutsche und Niederländer dienten. Die Thematisierung der Campingkultur gibt Anlass für eine künstlerische Auseinandersetzung mit einem bekannten Urlaubsphänomen. Der bedenkenlose Umgang mit den natürlichen Ressourcen fließt ein in eine Clip-Produktion mit Vorschlägen zur nachhaltigen ökologischen Lebensweise. Und Hip-Hop-TänzerInnen erhalten durch grenzüberschreitendes E-Learning Gelegenheit zur weiteren Qualifizierung.

Der Fonds Soziokultur und der Fonds voor Cultuurparticipatie haben vereinbart, ihre Zusammenarbeit (vorerst) bis 2016 weiterzuführen. Voraussichtlich zum Stichtag 1. Dezember 2014 gibt es eine neue Chance für Interessenten an einer grenzüberschreitenden Kulturarbeit. Dann schreiben beide Fonds die Mittel für Projekte aus, die 2015 beginnen oder realisiert werden.

Bonn, 05. Februar 2014